

Fr. —  
12. Juni  
2026

Jazz Piano

# Shuteen Erdenebaatar & Nils Kugelmann

Oberhausen

Ebertbad

piano  
at its best

klavier  
festival  
ruhr

General-  
sponsor  
INITIATIV  
KREIS  
RUHR

Haupt-  
sponsoren

duisport



NRW.BANK  
Wir fördern Ideen

REGIONALVERBAND  
RUHR

Mobilitäts-  
partner

Tiemeyer  
Gruppe  
Wir machen NRW mobil



# Nils Kugelmann

Nils Kugelmann (\*1996 in München) begann früh mit Musik und fand nach Blockflöte, Klavier und Klarinette zum Kontrabass. Schon als Jugendlicher komponierte er für Ensembles, Big Band und Orchester. Er studierte Jazzkontrabass in München und profilierte sich parallel als Sideman u. a. mit Benny Golson, Trio Elf und Johannes Enders.

2023 erschien sein Debüt „Stormy Beauty“ (ACT), nominiert für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik; 2025 folgte „Life Score“. Mit seinem Trio tourt er international, u. a. bei Jazzahead, Ronnie Scott's und verschiedenen Festivals. Ein wichtiges Projekt ist das Duo mit Shuteen Erdenebaatar, in dem er neben Kontrabass die seltene Kontra-Alt-Klarinette spielt; das Album „Under the Same Stars“ erschien 2025 (Motéma). Zudem wirkt er als Sideman im Shuteen Erdenebaatar Quartet bei internationalen Festivals. Seine Vielseitigkeit macht ihn zu einer markanten Persönlichkeit des europäischen Jazz.

# Shuteen Erdenebaatar

Shuteen Erdenebaatar ist eine mongolische Komponistin und Pianistin, die Klassik und Jazz mit erzählerischer Intensität verbindet. In Ulaanbaatar klassisch ausgebildet, prägte ihr Jazzstudium in München eine eigenständige künstlerische Sprache zwischen Tradition und Innovation. Ihr Debütalbum „Rising Sun“ (2023, Motéma Music) eröffnete eine geplante Trilogie; 2025 folgte „Under the Same Stars“ im Duo mit Nils Kugelmann.

Neben Solo- und Kompositionsarbeit stehen ihr Quartett, das Duo für Klavier und Kontra-Alt-Klarinette sowie ein 20-köpfiges Chamber-Jazz-Orchester im Zentrum ihres Schaffens. Mit 25 erhielt sie u. a. den Deutschen Jazzpreis 2024 („Ensemble des Jahres“), den BMW World Young Artist Jazz Award sowie den mongolischen Kulturpreis „Mungun Mod“. Konzertauftritte führten sie zu internationalen Festivals und Häusern wie North Sea Jazz, JazzBaltica oder in die Berliner Philharmonie. Auch als Komponistin ist sie gefragt, u. a. bei Ensembles und Orchestern in Europa und der Mongolei.

# Zwischen wohligh und wehmütigh

Text Odilo Clausnitzer

Wer den Jazz-Nachwuchs bei uns verfolgt, hat bestimmt schonmal von Shuteen Erdenebaatar gehört. Sie gilt als Shooting Star der jungen deutschen Szene. Nach den Gesetzen der Wahrscheinlichkeit war das nicht zu erwarten. Denn sie kommt von weit weg, aus Ulan Bator in der Mongolei, und sie hatte bis zu ihrem 16. Geburtstag überhaupt nichts mit Jazz zu tun.

Aber das Schicksal ist manchmal unwahrscheinlich. Für Shuteen Erdenebaatars Schicksalswende ist, wenn man will, letztlich ein alter und sehr bekannter Deutscher verantwortlich, Johann Wolfgang von Goethe.

In Ulan Bator gibt es ein Goethe-Institut, an dem 2014 ein folgenreiches Musikprojekt begann, das „Goethe Musiklabor Ulan Bator“ (GMUB). Eines der Anliegen des GMUB war die Vermittlung von Jazz.

Aus einem Impuls heraus meldet sich die begabte Klavierschülerin Shuteen Erdenebaatar dort an. Bis dahin hat sie klassisches Klavier gelernt, ganz intensiv und diszipliniert nach russischer Schule.

Im Goethe Musiklabor hört sie nun zum ersten Mal, dass man auf dem Instrument auch etwas anderes machen kann, als nach fremden Noten zu spielen – improvisieren! Ab da weiß sie: ich werde Jazzmusikerin.

„Ich habe es genossen, klassische Musik zu studieren“, erzählt sie, „aber da gab es für mich zu viele strenge Regelungen und Verbote. Am Jazz hat mich die Freiheit fasziniert, dass man selber entscheiden kann, was man spielen will und was nicht. Die Freiheit, sich ausdrücken zu können, so, wie man möchte.“

Die neu entdeckte Liebe zum Jazz macht Shuteen Erdenebaatar nicht übermütig: Zuerst schließt sie ihr klassisches Studium (Klavier und Komposition) in der Mongolei ab.

Danach stehen ihr viele Türen offen. An der Musikhochschule München winkt außerdem ein Stipendium – das gibt den Ausschlag. Deutsch kann sie noch kein Wort, das lernt sie eben hier. Heute spricht sie es fließend und praktisch akzentfrei.

In München kreuzen sich die Wege von Shuteen Erdenebaatar und Nils Kugelmann, ihrem heutigen Lebenspartner.

Nils Kugelmann hat schon einen kleinen Instrumentenparcours durchlaufen, als er beim Kontrabass ankommt. Zuerst hat er Blockflöte gelernt, und zwar auf professionellem Niveau. Dann kam die B-Klarinette, dazu das Klavier. Auf dem Musikgymnasium beschäftigt er sich intensiv mit der klassischen Tradition, komponiert für Kammermusikbesetzungen, Big Band und Orchester und findet Zeit, zwei Musicals zu schreiben. Fürs Musikstudium legt er sich auf den Kontrabass fest.

Mit seinem noch jungen eigenen Trio hat er inzwischen zwei Alben bei dem großen deutschen Jazzlabel ACT veröffentlicht. Und er ist von Anfang an festes Mitglied im Quartett von Shuteen Erdenebaatar. Mit ihrem Debutalbum „Rising Sun“ gewinnt die Band 2024 den Deutschen Jazzpreis als „Ensemble des Jahres“.

Das Duo Erdenebaatar/Kugelmann macht nun aber nicht einfach eine kalorienreduzierte Form der Quartettmusik. Es ist klanglich etwas ganz Eigenes. Was auch daran liegt, dass Nils Kugelmann hier, neben dem Kontrabass, wiederum ein anderes Instrument spielt. Es ist ungefähr so sperrig wie sein Name: Die Kontra-Alt-Klarinette. Eine Spezialerfindung, wie für Nils Kugelmann gemacht.

„Mit 18 Jahren dachte ich mir: ich spiele B-Klarinette und ich liebe Kontrabass. Dann wäre doch das perfekte Instrument eine tiefe Klarinette!“, erklärt er im Rückblick.

Die Kontra-Alt-Klarinette ist das zweitgrößte Mitglied der Klarinettenfamilie und in der heimischen Instrumenten-Fauna eine rare Erscheinung. Ihr Tonbereich beginnt noch unter dem der Bassklarinette. Aber man kann auf ihr auch wunderbar das hohe Register abdecken; dann klingt sie fast so zart wie eine Flöte, findet Nils Kugelmann.

Weil das Instrument so selten ist, ist es leider auch teuer. Aber Nils Kugelmann kann eines Tages ein Exemplar auf Ebay ergattern.

Nach dem Basstudium liegt seine Kontra-Alt-Klarinette erstmal lange ungenutzt im Abstellraum. Bis Shuteen Erdenebaatar sie dort eines Tages entdeckt und ihren Freund ermuntert, sie doch mal auszupacken.

Es stellt sich heraus, dass das Instrument in seiner Vielseitigkeit bestens mit dem Klavier harmoniert.

Man kann darauf Bassläufe darstellen, Arpeggien gestalten, aber auch wunderbar gesangliche Linien spielen. Die Klarinettensounds können die Klaviertöne dunkel grundieren oder einen fast transparenten Schleier darüber legen. Eine neue Welt tut sich für Shuteen Erdenebaatar und Nils Kugelmann auf, und ein Duo ist geboren.

## „Das ist Jazz? Gefällt mir aber!“

Im Herbst 2025 erscheint das gemeinsame Debutalbum „Under The Same Stars“. Man hört darauf, was im modernen Jazz nicht immer selbstverständlich ist: gesangliche Melodien, impressionistische Harmonien, ein Gefühlsspektrum zwischen wohligh und wehmütigh, kurz: schöne Musik. „Das ist Jazz? Gefällt mir aber!“ ist eine Reaktion, die Shuteen Erdenebaatar und Nils Kugelmann sicher öfter bei überraschten Hörerinnen und Hörern mit anderen Musikvorlieben auslösen.

„Ich mag es, wenn es so schön ist“, sagt Nils Kugelmann. „Das ist die Art Musik, die ich mir auch privat gerne anhöre, weil es mir guttut, mich beruhigt und diese schönen Affekte mit sich bringt.“

Gerade mit der Kontra-Alt-Klarinette könnte man auch schräge Sounds bis zum Gehnichtmehr machen. Aber für uns

war es klar, dass wir diese für uns schönen und klaren Emotionen spielen und mit den Menschen teilen möchten.“

Das Repertoire haben Shuteen Erdenebaatar und Nils Kugelmann jeweils zur Hälfte und größtenteils eigens für das Duo geschrieben. Dass die Musik auch von der Klassik inspiriert ist, die beide intensiv kennen gelernt haben, ist eine der bewussten Assoziationen zum Titel ihres Albums („Unter denselben Sternen“). Die andere hat letztlich wieder mit dem Schicksal zu tun.

„Mein erster Impuls war auf uns beide bezogen“, erklärt Shuteen Erdenebaatar. „Obwohl wir auf unterschiedlichen Kontinenten groß geworden sind, hatten wir einen vergleichbaren Werdegang, von der Klassik zum Jazz, und waren uns ähnlich, ohne uns zu kennen. Es war ganz unwahrscheinlich, aber es ist umso schöner, dass wir uns dann trotzdem gefunden haben. Aber es gilt nicht nur für uns. Die zweite Bedeutung ist: uns machen auch sehr viele musikalische Einflüsse aus. Und auch, wenn wir Jazz studiert haben, wollen wir all die Einflüsse einschließen. Alles, was uns ausmacht und über die Jahre begleitet hat, zusammengefasst. Und wir sind darunter!“

Wir danken



**Dr. Ulla von Verschuer und  
Prof. Dr. Oliver Scheytt**

**Dr. Dirk und Susanne  
Grünewald**

**Veranstalter**  
Stiftung Klavier-Festival Ruhr

**Herausgeber**  
Klavier-Festival Ruhr  
Sponsoring & Service GmbH

**Geschäftsführung**  
Katrin Zagrosek, Intendantin

Brunnenstr. 8 | 45128 Essen  
[www.klavierfestival.de](http://www.klavierfestival.de)

**Foto**  
Uli Neumann-Cosel



Sie wollen nichts mehr verpassen?  
Abonnieren Sie einfach unseren Newsletter!

# Konzerttipps

Residenz im Salzlager Jazz Piano

Sa. 20. Juni, 18.30 & 21 Uhr, Essen  
Salzlager der Kokerei Zollverein

## Brazilian Jazz Summer

Hercules Gomes  
Amaro Freitas

In zwei Konzerten holen wir ein Stück  
Brasilien nach Zollverein.

Weitere Infos:



Jazz Piano

Sa. 04. Juli, 20 Uhr, Essen  
Grugahalle

## Diana Krall

mit Band

Diana Krall bringt ihr unverwechsel-  
bares Zusammenspiel aus samtiger  
Stimme und virtuosem Klavierspiel  
auf die Bühne.

Weitere Infos:



Info & Tickets: [www.klavierfestival.de](http://www.klavierfestival.de)  
Ticket Hotline: +49 201 89 66 866



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)